



Rede zum Haushalt 2024/25

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung, sehr geehrte Vertreter der Presse, sehr verehrte Plochinger Bürgerinnen und Bürger!

Heute trifft sich der Gemeinderat das letzte Mal in dieser Zusammensetzung, um die Haushaltsreden zu halten.

Beschlossen wird der Haushalt nächstes Jahr und wird dann von einem neuen Gremium zu Ende gebracht.

Welche Verantwortung haben wir vor diesem Hintergrund?

Den vorliegenden Haushaltsentwurf möchte ich unter das Motto stellen:

Schuldengrab statt Schuldenbremse!

Man hört in diesem Gremium immer wieder die Weisheit: „Wir müssen auf Sicht fahren“.

Doch wo ist ein ausgeglichener Haushalt bzw. was passiert stattdessen?

- Die Ausgaben nehmen in der Verwaltung zu, die Personalkosten werden bis 2025 satte 17,8 Mio. € betragen, also 4,5 Mio. € mehr als noch 2022. Das hängt nicht nur mit Tarifierhöhungen zusammen.
- 16,77 Mio. € wurden in den Haushalt eingestellt für die Gymnasiumsanie rung, zu bezahlen von den beteiligten Nachbarkommunen, ohne eine vertragliche Verpflichtung zu haben. Am Ende waren es 5,1 Mio. €, die zu zahlen sind von den lieben Nachbarn. Die Folge daraus war ein Nachtragshaushalt.
- Jetzt soll das Filsgebiet West saniert werden. Veranschlagt zunächst mit 24,3 Mio. €. Dem Gemeinderat und der Bevölkerung werden 10,1 Mio. € Fördergelder aufgetischt, ohne einen Nachweis. Wie durch das 70 Milliarden-Loch bekannt, werden Fördergelder von Bund und Länder sicherlich nicht mehr im gewohnten Umfang fließen.

Bei diesem Projekt geht es offensichtlich mehr ums Prestige als um Sinnhaftigkeit, speziell wenn man sich die aktuelle wirtschaftliche Lage betrachtet.

Der Wohnungsbau stagniert, was nicht zuletzt den wieder erstarkten Zinsen zuzuschreiben ist. Manche Kommunen korrigieren den Bodenrichtwert schon wieder nach unten.

Der Gewerbeanteil an der Fils sollte gerade einmal 12 % betragen, der Rest soll Wohnungsbau sein. Zwischenzeitlich wurde der der Gewerbeanteil auf gerade einmal 26% erhöht. Der Anteil der Baugrundstücke erhöht sich dagegen von 18,3 % auf 40,1 %.

Ein kurzer Abriss, was allein die beiden Projekte die nächsten Jahre kosten werden:

2024: Gymn. → 4,4 Mio. €,

2025: Gymn. und Fils-West → 11,9 Mio. €

2026: Gymn. und Fils-West → 6,2 Mio. €

2027: Gymn. und Fils-West → 8,2 Mio. €

2028: Gymn. und Fils-West → 2,3 Mio. €

Die Gesamtverschuldung blende ich dabei sogar noch aus.

Die liquiden Eigenmittel verhalten sich dazu umgekehrt proportional, je höher die Verbindlichkeiten, desto geringer das liquide Eigenkapital:

2023: 17 Mio. €

2024: 15 Mio. €

2025: 4 Mio. €

2026: 1,1 Mio. €

2027: 1 Mio. €

2028: 1,1 Mio. €

Wer sich die Entwicklung der Liquidität bis 2028 anschaut und diese der Verschuldung gegenüberstellt, fragt sich, was der Grund des Projektes Filsgebiet West ist.

Offensichtlich reicht der Schuldenberg der Gymnasiumsanieierung nicht, es muss darüber hinaus wohl noch reichlich Geld durch immer neue Projekte in dem Schuldengrab versenkt werden.

Wo bitte ist die Kommunalaufsicht diesmal? Als es um das Bürgerbegehren für eine neues Hallenbad ging, mussten 6,45 Mio. € vom Eigenbetrieb Abwasser in den Kernhaushalt zurücktransferiert werden. Und nun? Wo ist die Kommunalaufsicht mit der Schuldenbremse? Von alleine kommen die meisten Beteiligten hier nicht auf die Idee eines ausgeglichenen Haushalts.

Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommenssteuer und Schlüsselzuweisungen werden die Verschuldung sicherlich nicht in dem Umfang auffangen können, um noch etwas in unsere Stadt und in die Belange der Bürgerschaft investieren zu können. Hier sei insbesondere an den Straßenzustand in Plochingen gedacht.

Es ist wohl damit zu rechnen, dass diejenigen, die diese Projekte mittragen, auch nicht davor zurückschrecken, auf Geheiß die Gewerbesteuer wieder einmal zu erhöhen. Es sei darauf hingewiesen, dass einige Plochinger Firmen schon auf gepackten Koffern sitzen.

All diese Verbindlichkeiten und die wenig sinnhaften Projekte sind nicht nur hausgemacht, nein sie sind auch verantwortungslos gegenüber dem im nächsten

Jahr zu wählendem Gremium und gegenüber der nächsten Generation Plochinger Bürgerinnen und Bürger.

Grünflächen zu verkaufen und zu versiegeln wie auf den Schafhausäckern, Bühl Nord und Süd, etc. geplant, ist nicht nur finanziell aktuell wenig sinnvoll, es wird auch der Umwelt und der Natur Schaden zugefügt.

Der Stadt werden gerade auf der Plochinger Halbhöhe Versickerungsflächen und Kaltluftzonen genommen.

Wir bedanken an dieser Stelle bei den Plochinger Bürgerinnen und Bürger, die uns Anregungen für Verbesserungen mit auf den Weg gegeben haben. Natürlich erinnern wir auch nochmals an die Anträge, von denen man nichts mehr hört und auch keinen Fortschritt mitgeteilt wurde.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Kämmerei, die zwischenzeitlich Jahresabschlüsse und Zwischenberichte zeitnah erstellt. Auch die Querschnittsfunktionen gehen in die richtige Richtung – in Richtung eines konsolidierten Gesamtüberblicks über die 12 Haushalte und die Eigenbetriebe.

Vielen Dank!



Plochingen, den 7.12.2023

Haushaltsanträge 2024/25

Als die Unabhängige Liste Plochingen e.V. 2019 gegründet wurde, stand von Anfang an das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund.

Daher haben wir das Projekt für ein attraktiveres Plochingen gestartet.

Zunächst wollen wir zu den Unterprojekten an einige Anträge und Anfragen erinnern, die bisher nicht oder nicht zufriedenstellend umgesetzt worden sind:

Anträge, um die Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, auf der Straße und auf dem Gehweg!

Vor einigen Wochen wurde eine ältere Dame in der Unterführung von der Marktstraße zum Lidl angefahren und schwerverletzt in Krankenhaus gebracht.

Der jugendliche Radfahrer beging Unfallflucht. Das war der bisherige Höhepunkt der rücksichtslosen Radfahreierei in der und rund um die Fußgängerzone.

- 1) Überwachung des Fahrverbots in der Fußgängerzone. Hier mangelt es noch an nachhaltiger Überwachung durch die Ortspolizeibehörde, bei Bedarf in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei.
 - Wir fordern regelmäßige und nachhaltige Schwerpunktkontrollen, um das Fahrverbot in der Fußgängerzone zu überwachen.

- 2) Verbesserung der Sicherheit in der Unterführung von der Marktstraße zur Kronenstraße
- Um die Sicherheit für die Fußgänger in der Unterführung zu verbessern, soll ein Fahrradfahr-Verbotsschild auf der Marktstraße, wie auf der anderen Seite der Unterführung vorhanden, angebracht werden.
 - Außerdem sollen in der Unterführung zwei versetzte Geländer angebracht werden, um die Raserei zu unterbinden und die Fußgänger zu schützen.
 - Um die Sicherheit für die Fußgänger in der Unterführung zu verbessern, soll an der Einfahrt zur Unterführung auf beiden Seiten ebenfalls ein Geländer angebracht werden.

Beleuchtung, Geländer an Treppen und Sitzmöglichkeiten sind für behinderte bzw. ältere Menschen von Vorteil

- 3) Verbesserung der Sicherheit beim Begehen der Treppen neben dem Hallenbad
- Geländer auch im oberen Bereich der Treppen des Weges zur Tannenstraße anbringen, speziell beim Eingang zur Tannenstraße.
 - Außerdem sollten einige Bänke angebracht werden für ältere Menschen wie auch für Schülerinnen und Schüler bzw. das Lehrpersonal.
- 4) Verbesserung der Sicherheit beim Begehen der Treppen am Seitenausgang der Aussegnungshalle auf dem städtischen Friedhof
- Ein Geländer in der Mitte der Treppe am Nebenausgang zum Friedhof hin würde ein sichereres Verlassen der Aussegnungshalle gewährleisten.
- 5) Die Beleuchtungen und die Verkehrsschilder an vielen Fußgängerüberwegen sind nur unzureichend.
- Es soll eine Erneuerung der Verkehrsschilder und eine Verbesserung der Beleuchtung an den Fußgängerüberwegen durchgeführt werden (Beispiel Deizisau).
- 6) Die Brückenwasenbeleuchtung ist unzureichend.
- Die Brückenwasenbeleuchtung auf den Hauptwegen ist zu ergänzen bzw. beschädigte Beleuchtungen sind zu reparieren und wenn möglich vor Vandalismus zu schützen

Verbesserung des Straßenzustandes

- 7) Etliche Gullis und Kanaldeckel sind zu tief (bis zu 10cm) und daher ein Sicherheitsrisiko.
- Unter den Rahmen des Kanaldeckels einen Betonsockel anbringen damit der Kanaldeckel wieder Fahrbahnniveau erreicht.

- 8) Die Schlaglöcher auf Plochinger Straßen sind ein Sicherheitsrisiko und müssen beseitigt werden. Die Bevölkerung macht sich zwischenzeitlich schon lustig über die Straßenzustände (Welcome in Schlagloch City hing am Ortseingangsschild von Reichenbach)
- Ein Konzept ist zu erstellen mit Priorisierung der zu behebbenden Straßen- und Gehwegschäden.
- 9) Der Straßenbelag der Esslinger Str. (Schillerstr. bis Ortsende) ist zwischenzeitlich schlechter als vor der Sanierung
- Bitte das Regierungspräsidium zu einer Komplettsanierung der Landesstraße auffordern.
- 10) Kreisverkehr Neckarbrücke (Aldi)
- Der Kunststoffbelag hat sich gelöst. Daher das Regierungspräsidium auffordern, den Kreisverkehr mit einer adäquaten Bitumenmischung zu sanieren.
- 11) Mühlhaldenweg (Höhe Stadtfriedhof) ist nach Teilsanierung schon wieder erheblich beschädigt.
- Schlaglöcher und Risse mit Feinbitumen sanieren.
- 12) Es ist schwer auf die Schorndorfer Straße vom Mühlhaldenweg aus im Berufsverkehr durch das starke Verkehrsaufkommen einzufahren. Für diese Situation ist die Sperrung des Weges vom Mühlhaldenweg zum Oberen Haldenweg verantwortlich. Diese Sperrung wurde ohne eine Alternative bzw. ohne Rücksicht auf die Anwohner gemacht.
- Die Stadtverwaltung bzw. die zuständige Behörde soll eine Lösung realisieren, um die Einfahrt zur Schorndorfer Straße zu vereinfachen.
- 13) Die Bänke auf dem Verbindungsweg vom Friedhof in Richtung Aldi sind verrostet und die Farbe ist abgeblättert.
- Die Bänke sollen restauriert – abgebaut, sandgestrahlt und mit 2K-Lack behandelt - werden.

Anträge und Anfragen, um dem Klimawandel und damit der Umwelt und Natur einen höheren Stellenwert in unserer Stadt zu geben!

Uns liegen auch die Umwelt und die Natur am Herzen. Dieses Interesse beschränkt sich bei der ULP nicht auf Photovoltaik, Windräder, ÖPNV, Radwege und

Anfragen zu Umwelt und Natur in Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt 2023 wurden bis heute nicht beantwortet.

14) Beantwortung der Anfragen zum Nachtragshaushalt 2023

- Die Bearbeitung der Anfragen ist existenziell für nachfolgende Generationen

Fragen zu Umwelt und Natur (aus unserem Projekt: Attraktives Plochingen), abgegeben zum Nachtragshaushalt 2023.

- Gibt es ein Baumpflanzkonzept in der Stadt bzw. den Stadtteilen?
- Wie sieht es mit darüberhinausgehenden naturnahen Pflanzkonzepten oder Pflanzgeboten in den Neubaugebieten aber auch im Stadtzentrum aus?
- Wie ist es um den Hochwasserschutz und die Verbesserung der Präventivmaßnahmen bei weiterer Versiegelung in den Hanglagen durch Verbauung bestellt?
- Sind die Rückhalteflächen bzw. das Kanalnetz dann noch ausgelegt für Starkregenereignisse?
- Wie sieht die Frischluftzufuhr für Plochingen aus? Welche Schneisen sind dafür vorgesehen, um die Temperaturbelastung in der Nacht wieder herunterzubekommen? Wo kommt die Frischluft her und wieviel wird benötigt? Gibt es eine Studie dazu?
- Wie passen der demografische Faktor des Statistischen Landesamtes und die Annahmen der Plochinger Verwaltung zum Bevölkerungszuwachs im Jahr 2023 noch zusammen mit der Flächenversiegelung vor dem Hintergrund der geplanten weiteren Baumaßnahmen in unserer Stadt?
- Was gedenkt die Stadtverwaltung Plochingen im Rahmen des Biodiversitätsstärkungsgesetz des Landes Baden-Württemberg zu machen? Wie und wo soll Biotopvernetzung stattfinden? Sind Maßnahmen dazu bereits gestartet?

Um auch den nachfolgenden Generationen noch ein lebenswertes Plochingen zu ermöglichen sind auch Frischluftzonen und Versickerungsflächen zu erhalten. Durch die geplante Wohnbebauung wird unserer Stadt aus Sicht von Umwelt und Natur schwerer Schaden zugefügt. Es werden Bäume im öffentlichen Raum beseitigt ohne entsprechende Nachforstung, siehe Parkplatz Bruckenwasen/-parkplatz.

15) Alleenbäume in der Verbindung zwischen Esslinger bis Ulmer Straße wurden entfernt und nicht nachgepflanzt

- Das Makroklima in Plochingen soll durch Anpflanzung von z.B. Alleinbäumen auch auf Am Neckardamm (Westseite) verbessert werden.

Anträge, um die Freizeitmöglichkeiten für unsere Bürgerschaft zu verbessern!

Das Outdoor- Angebot in Plochingen soll verbessert werden

16) Rücksicht auf Umwelt und Natur sowie auf Sicherheit

- Im Bereich des Bildungszentrums GARP sollen weder Container noch Häuser bzw. Hoffnungshäuser erstellt werden. Auch durch andere Gebäude dürfen die Frischluftschneisen und Versickerungsflächen nicht verbaut werden.

17) Bau eines großen Generationen-Spielplatzes rechts/unterhalb der GARP und eines Jugendtreffs

- Ein Konzept ähnlich dem Spielplatz in Baltmannsweiler wäre wünschenswert.
- Vorteile:
Aufenthaltsmöglichkeiten und Treffpunkt für „Jung und „Alt“.
- Schaffen eines Treffpunktes auch für Jugendliche, speziell von den oberen Plochinger Stadtteilen.
- Diese Nutzung im Sinne der Plochinger Bevölkerung würde auch wesentlich zur Grünflächen- und Frischluftherhaltung beitragen.

18) Ein Konzept für den schon beschlossenen Waldlehrpfad auf dem Stumpenhof ist öffentlich vorzulegen.

- Auf Nachfrage von Stadtrat Schmidt entgegnet der Vorsitzende (Bürgermeister Buß), dass die Planung und Umsetzung des Waldlehrpfades aufgrund der derzeitigen finanziell schwierigen Zeiten zunächst etwas zurückgestellt worden sei. Seither ist der Plochinger Öffentlichkeit nichts mehr zu dem Thema mitgeteilt worden.

Daher beantragen wir, dass ein Konzept entsprechend unserem damaligen Antrag für einen Waldlehrpfad beauftragt wird, das öffentlich vorgestellt wird.

Anträge zur Verbesserung von Bildung und Erziehung!

Gebäude so bauen, dass in ein paar Jahren nicht schon wieder Raumknappheit herrscht

19) Ganztagesförderung und Kernzeitbetreuung

- Die Räumlichkeiten zwischen Panoramashule und Marquardtschule sollen so konzipiert und gebaut werden, dass im Sinne einer längerfristigen Auslastung und Nutzung nicht gleich wieder Engpässe entstehen (siehe Burgschule). Die aktuelle Planung ist zu klein ausgelegt.
- Frühzeitig Personalaufbau von pädagogischem Fachpersonal einsteuern.

Anträge zum Stadtbild und der Wohn- bzw. Lebensqualität

Mehr Rücksichtnahme auf das Stadtbild und die Wohn- und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger

20) Es ist nicht attraktiv, sich in einer mit Müll verschandelten Stadt zu bewegen. Das stößt die Plochinger, aber auch auswärtige Besucher ab. An den langen Wochenenden sind speziell die Fußgängerzone und der Bruckenwasen in einem nicht sehr attraktiven und unappetitlichen Zustand.

- Überarbeiten des Abfallentsorgungskonzeptes der Stadt Plochingen und regelmäßige Müllentsorgung. An den langen Wochenenden beispielsweise (Ostern, Pfingsten, Weihnachten) ist die Fußgängerzone und der Bruckenwasen in einem vermüllten Zustand. Bilder dazu können geliefert werden.

21) In der Fußgängerzone gibt es immer noch recht wenige Aschenbecher (z. Bsp. Zehntgasse, Häfnergasse, Ausgang Lidl, ...). Es gibt Plätze die regelmäßig übersät sind mit Zigarettenkippen und anderem Abfall.

- Es sollen noch weitere Abfallbehälter und Aschenbecher aufgestellt werden.

22) Dreckige Abfallbehälter und Laternenmasten reinigen bzw. sanieren

- Laternenmasten von Aufklebern befreien und bei Bedarf streichen. Auch die Mülleimer sollten saniert werden. Neue Abfallbehältnisse sollten aus Edelstahl sein mit einer kleinen Einwurf-Öffnung (wie auf dem Bahnhofsgelände).

Weitere Anfrage:

- 1) Mit der Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes hat die Bunderegierung einzelne Vorschriften der sogenannten EU-Trinkwasser-Richtlinie umgesetzt. Das Gesetz ist am 12. Januar 2023 in Kraft getreten. Wie viele Entnahmestellen und an welchen Orten sind für die Trinkwassergewinnung in Plochingen vorgesehen?

Antrag: Ein Walderlebnis-Lehrpfad mit Spielstationen und Murelbahnen

Die ULP erinnert an den Antrag, dass im Zuge der Aktion des Gemeindetages Baden-Württemberg: „1000 Bäume für 1000 Kommunen“ ein Walderlebnis-Lehrpfad entstehen soll - für Kinder und Jugendliche, aber natürlich auch für Erwachsene.

Allein auf dem Stumpenhof gibt es 3 Kindergärten, die Marquardt- und die Panoramaschule.

Im Zuge von Tagesausflügen ist der Wald auch von den Schulen des Unteren Schulzentrums leicht zu erreichen.

Die beiden Versuchsflächen des Landesforstministeriums werden jährlich überprüft und die Ergebnisse/Veränderungen dokumentiert, wie unser Förster Fritz mitgeteilt hat.

Zwischen den beiden Schonungen soll nach unserem Antrag, der vom Gemeinderat beschlossen worden ist, ein Waldlehrpfad errichtet werden.

Ziel war und ist es, jungen Menschen in Plochingen die Natur bzw. im speziellen den Wald näher zu bringen.

Unsere Überlegungen gingen auch dahin, dass der Entwicklung des Waldes von Kindern bzw. Schüler*innen der Plochinger Schulen in Verbindung mit der Forstverwaltung begleitet werden sollen.

Vielleicht kann die Pflege des Waldlehrpfades und der Schonungen von den Schülerinnen und Schülern oder sogar Kindern teilweise mit übernommen werden.

Mit diesem Waldlehrpfad können die alteingesessenen Baum- und Straucharten und neuen Baumarten samt ihrer Bedeutung für die Umwelt bzw. für das Klima beschrieben werden. Es soll geprüft werden, ob der Waldlehrpfad nicht über den beschriebenen Hektar hinausgehen kann. Überlegt werden soll, ob es eine Vorstellung der heimischen Tierarten und ihre Bedeutung für den Wald in Rätselform geben kann, um den für Kinder wichtigen Spielfaktor mit einzubringen.

Ein Schwerpunkt des Pfades soll dabei auf Mitmachstationen liegen, die nicht nur Spaß machen, sondern bei denen man auch interessante Details über den Wald und seine Bewohner lernen kann.

Aktuelle Beispiele in der Umgebung zeigen, dass diese Projekte von den Familien, Kindergärten und Schulklassen sehr gut angenommen werden. Der Walderlebnis-Lehrpfad soll zudem mit Spielstationen und Murelbahnen am Wegesrand erweitert werden, um den Kindern den „Spaziergang“ durch den

Wald mit mehr Abwechslung, Spiel und Spaß in der Natur zu ermöglichen. Die Erkenntnisgewinne an der Natur runden das Ganze Erlebnis ab.

Wanderungen quer durch den Wald machen Kinder neugierig, lassen wundern und vermitteln Wissen zum Thema Wald. Für die Kinder soll gelten: anfassen, hören, schauen, rechnen, staunen, fühlen und den Wald erleben mit allen Sinnen!

Aktuelle Beispiele zur Orientierung finden sich derzeit in Kirchheim wieder:

<https://www.kirchheimer.info/stadt-kirchheim/freizeit-kirchheim/ausflugsziele-kirchheim/4854-walderlebnispfad-am-herrenbachstausee>

mit nachfolgenden Stationen:

- Hölzerne Zeiten
- Waldgeschichte
- Warum brauchen wir heute den Wald
- Vom Baum zum Holz
- Kennst Du die Bäume?
- Koboldklinge und Märchenquelle
- Lausch-Ecke
- Labyrinth
- Barfuss-Pfad
- Specht-Baum
- Pirschpfad
- Fische und Vögel

Und ganz neu in Denkendorf:

<https://www.denkendorf.de/freizeit-kultur/naherholung-tourismus/naturerlebnisweg-kugelpfad>

mit nachfolgenden Highlights:

- Kugelpfad mit Erleben der Sinne und Spaß und Spiel
- Marmelbahn-Parcours
- Spielstationen mit Sitzmöglichkeiten zum Verweilen
- Informationstafeln über dem Wald
- Kindgerechtes Spielen in Verbindung mit der Natur.